



Die Schindlers sind froh, dass sie mit Isatou Jallow und Ousman Ceesay vor Ort wieder zuverlässige Ansprechpartner haben, die sie im Bild in neues Schulungsmaterial einweisen und die zukünftige Arbeit besprechen. Foto: Vösch

Corona-Virus bremst freiwillige Helfer

Ehrenamt Auf ein Jahr mit Höhen und Tiefen blickt der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia e. V.“ zurück. Im Frühjahr mussten die ehrenamtlichen Helfer ihre Reise nach Gambia coronabedingt abbrechen. Von *Gerhard Feuerstein*

Untermali mit vielen Fotos führte Vorsitzender Roland Schindler den zahlreichen Mitgliedern bei der Hauptversammlung am 1. August im Gasthaus Stern in Nusplingen vor Augen, wie dramatisch sich die Situation für die kleine Reisegruppe bei ihrer Reise nach Gambia im vergangenen März entwickelt hatte.

Bepackt mit zwei Koffern voller Insulin im Wert von über 10.000 Euro war das Ehepaar Gudrun und Roland Schindler in Begleitung des Arztes Dr. Christian Schwarzenberg aus Hechingen und Jessica Elefraz Cornelis am 9. März pünktlich in Gambia Hauptstadt Banjul gelandet. Von Einschränkungen wegen des sich verbreitenden Corona-Virus sei da noch überhaupt nichts zu spüren gewesen.

Die Lage spitzt sich zu

Lediglich in Gambia sei bei den Einreisenden Fieber gemessen worden. In den folgenden Tagen konnte die Reisegruppe ihr Programm planmäßig absolvieren. Messungen und Schulungen bei Erkrankten vornehmen sowie befreundete Familien besuchen und mit Hilftütern versorgen. Doch als nach einer guten Woche in Gambia ein erster aktiver Fall mit Corona-Infektion festgestellt worden sei, hätten sich „die Ereignisse überschlagen“, berichtete Schindler.



Wenn der Container im Hafen von Banjul ankommt, gilt es für die Schindlers und ihre Mitstreiter, die Mengen an medizinischem Material und Hilfsgütern an die Kliniken und betroffene und befreundete Familien zu verteilen. Foto: Vösch

Einerseits habe sich die Gruppe sofort „Zurückhaltung und strengste Vorsichtsmaßnahmen“ auferlegt. Andererseits sei das gebuchte Hotel von Tag zu Tag leerer geworden, weil Touristen vorzeitig abreisen mussten. Kritisch sei es dann aber geworden, als ihre Fluggesellschaft Brussels Airlines den Flugbetrieb eingestellt habe. „Über das Rückholprogramm der Bundesregierung sind wir letztlich alle wieder bei in Deutschland angekommen“, fasste Schindler die dramati-

schen Ereignisse der folgenden Tage bis zur Rückkehr in die Heimat zusammen. Die er zuvor ausführlich schilderte.

Corona-Notstand ausgerufen

Seitdem macht den Schindlers und ihren Mitstreitern die aktuelle Entwicklung in Gambia und insbesondere bei ihren Schützlingen „ganz schön zu schaffen“. So habe es „normale Probleme bei reiner“, zwei große Bestellungen mit Teststreifen in das afrikanische Land zu transportieren und

das, obwohl Luftfracht weiterhin geflogen wurde. Die Lieferung der Pakete sei erst drei Monate nach dem geplanten Termin in Gambia angekommen. In längster Zeit verschlechterte sich die Lage vor Ort dramatisch weiter: „Seit Montag ist die Palaka-Klinik von Dr. Gaye geschlossen, nachdem vier Pflegerinnen positiv getestet wurden“, berichtete Schindler, dass in Gambia seit 30. Juli der „Corona-Notstand“ ausgerufen worden sei und vorläufig für drei Monate

gelte. „Ob wir unsere jährliche Reise zum traditionellen Welt-Diabetes-Tag überhaupt antreten können, sieht damit in den Sternen“, so Schindler.

Geschulte Mitstreiter vor Ort

Dennoch sei die Lieferung von Insulin und Teststreifen nach Gambia zur Versorgung der Patienten „bereits sichergestellt“. Glücklicherweise verfüge der Verein inzwischen vor Ort über diverse Mitstreiter und Ansprechpartner, die von Schindler und seinen Mitstreitern in den letzten Jahren eingehend geschult und ausgebildet worden seien.

„Isatou Jallow und Ousman Ceesay sind für uns in den Diabetes-Familien im Einsatz“, so Schindler, der aber auch die traurige Nachricht im Gepäck hatte, dass mit dem 35-jährigen Lamita Dibba einer „unserer einst wichtigsten Unterstützer leider verstorben“ sei.

Nach rund anderthalb Stunden beendete der Vorsitzende seinen spannenden Vortrag, der keine Sekunde langweilig gewesen war und den die Zuhörer interessiert verfolgt hatten. Für ihr „beindruckendes ehrenamtliches Engagement“ durften Roland und Gudrun Schindler sowie ihre Mitstreiter ein dickes Lob von Bürgermeisterstellvertreter Klaus-Dieter Halder entgegennehmen.

Vandalen demolieren Grillstelle

Zerstörung Die Gruppe verursachte einen Schaden von rund 2000 Euro. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung.

Schwemingen. Unbekannte zerstörten während der vergangenen Woche die Feuerstelle am Schmaäckopf. Bürgermeisterin Roswitha Beck bittet die Öffentlichkeit um um Mithilfe bei der Täterermittlung und um entsprechende Hinweise, beispielsweise, wer die Feuerstelle in der Zeit vom 3. bis 9. August noch unzerstört gesehen hat.

„Die Feuerstelle wurde wie die beiden anderen Schweminger Grillstellen ‚An der Buche‘ und ‚Auf Horen‘ als Vorhaben des Entwicklungsprogrammes ‚Ländlicher Raum Baden-Württemberg‘ neu erstellt. Jetzt muss die Öffentlichkeit für den Schaden aufkommen“, sträube Beck fest.

Anfang der Woche haben Gemeindearbeiter die Grillstelle wieder hergerichtet, sodass eine zweiköpfige Gruppe bereits am Mittwochabend die Feuerstelle wieder mitzun konnte.

Mit Gewalt herausgebrochen

Die Polizei schätzt den Schaden auf mehr als 2000 Euro und greift den Zeitraum der Tat auf vergangenes Wochenende ein. Die Täter brachen laut Pressemitteilung der Polizei vier Granitplatten der Grillstelleneinfassung mit Gewalt auseinander. Der Polizeiposten Stetten am kalten Markt ermittelt wegen Sachbeschädigung. *Wolfgang Koch*



Am Wochenende haben Unbekannte die Grillstelle zum Schmaäckopf gewaltsam zerstört. Foto: Wolfgang Koch

Polizei notizen

Audi brennt total aus

Nusplingen. Noch unklar ist die Ursache eines Fahrzeugbrandes am Donnerstagmorgen im Römerweg in Heldenstätt. Ein Anwohner alarmierte gegen 3 Uhr die Einsatzkräfte, nachdem er durch einen Knall geweckt und die Flammen an dem im Hof geparkten Audi entdeckt hatte. Er begann mit Löscharbeiten, die von der Feuerwehr fortgeführt wurden. Trotz des raschen Einsatzes brannte das Auto aus. Die Höhe des Sachschadens kann noch nicht beziffert werden.